

Mittwoch den 17. September 1879.

(4119—1)

Rundmachung.

Es wird hiemit allen Besitzern von Weingärten bekannt gegeben, daß niemand mit der Weinlese früher beginnen darf, als an jenem Tage, welcher von der betreffenden Ortsgemeinde hiesfür bestimmt wurde.

Uebertreter dieses Verbotes werden zu Geldstrafen bis zu achtzig (80 fl.) Gulden, eventuell zu Arreststrafen verurtheilt und am allerschärfsten diejenigen bestraft werden, welche zuerst mit einer verbotswidrigen Lese beginnen und den andern mit bösem Beispiele vorangehen. Die Bürgermeister haben bei strengster Strafe die Uebertreter des obigen Verbotes anher zur Abstrafung anzuzeigen, zu welcher Anzeige übrigens jedermann berechtigt ist.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl am 9. September 1879.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Weiglein.

Stev. 4856.

Oznanilo.

Lastnikom vinogradov se daje na znanje, da je prepovedano s tergatvo vinsko pred tistim dnevom pričeti, ki ga je občinski odbor postavil.

Kdor bode proti tej zapovedi ravnal, bode oostro kaznovan, naj ostrejši pa tisti, kateri bodo prvi tergati začeli in tako drugim slab izgled dali.

Kazen je do osemdeset goldinarjev globe ali šestnajst dni zapora.

Župani imajo pod ostro kaznijo dolžnost, prestopnike te prepovedi semkaj naznaniti, katero naznanilo je tudi drugim prosto.

C. k. okrajno glavarstvo v Černomlji dne 9. septembra 1879.

C. k. okrajni glavar: Weiglein.

(4109—1)

Nr. 1744

Forstwart-Stelle.

In Krain kommt eine vom hohen k. k. Ackerbauministerium neu systemisierte vierte k. k. politische Forstwartstelle mit dem Amtssitze in Krainburg zu besetzen, womit ein Jahresgehalt von 400 fl., die 25perz. Activitätszulage von 100 fl., ein Begehungspauschale von 100 fl. und ein Jahrespauschale von 12 fl. für Amts- und Kanzlei-Erfordernisse verbunden ist.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche unter Nachweisung der Schulbildung, der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache, der mit gutem Erfolge bestandenen niederen Forstprüfung, endlich ihrer bisherigen Verwendungs im Forstdienste bis 12. Oktober l. J.

bei der k. k. Landesregierung einzubringen.

Nach Maßgabe des Gesetzes vom 19. April 1873 (R. G. Bl. Nr. 60) genießen anspruchsberechtigte Unteroffiziere, wenn sie die spezielle Befähigung nachweisen, unter anderen Bewerbern den Vorzug und haben, wenn sie schon aus dem Militärverbande getreten sind, ihre Gesuche unter Allegerung ihres Anspruchscertificates unmittelbar bei der k. k. Landesregierung, sonst aber im vorgeschriebenen Dienstwege einzubringen.

Laibach am 11. September 1879.

(4103—2)

Nr. 469.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Tefniz ist die Lehrerstelle mit dem jährlichen Gehalte von 400 fl. und dem Genuße der Naturalwohnung zu besetzen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig documentierten Gesuche bis

11. Oktober l. J.,

und zwar die bereits Angestellten im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, anher zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Krainburg am 11ten September 1879.

(3842—3)

Nr. 11,528.

Waisenstiftung.

Die Jahresinteressen der Helena Valentinischen Waisenstiftung im Betrage von 84 fl. kommen für das Jahr 1879 zur Vertheilung.

Auf diese Stiftung haben elternlose, in der Pfarre Mariä Verkündigung zu Laibach geborne Kinder bis zum erreichten 15. Lebensjahre Anspruch.

Bewerber haben ihre gehörig documentierten Gesuche bis

30. September 1879

hieran zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach am 25. August 1879.

(4140—1)

Nr. 363.

Gewerbliche Fortbildungsschule.

Die Aufnahme in die hiesige, mit der k. k. Oberrealschule verbundene gewerbliche Fortbildungsschule beginnt

Sonntag den 21. September und wird an den folgenden Tagen fortgesetzt werden.

Neu eintretende Jüglinge müssen das Entlassungszeugnis der Volksschule vorweisen.

Laibach, den 15. September 1879.

Direction der Staats-Oberrealschule.

(4091—3)

Nr. 5186.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Pittai wird hiemit bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zur

Anlegung neuer Grundbücher bezüglich der Katastralgemeinde Moräutsch

auf den 22. September 1879 hiemit festgesetzt wird.

Alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden hiemit eingeladen, vom obigen Tage an sich im Hause des Anton Grosnik vulgo Klintschar in Gabrouka einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Pittai am 11. September 1879.

(4074—2)

Nr. 1552.

Lieferungs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

**1000 Hektoliter Weizen,
1000 Korn und
400 Anfuhrung**

gegen Einbringung schriftlicher Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1.) Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverborgen sein, und es muß der Weizen wenigstens 77, der Roggen 69 und der Anfuhrung 75 Kilogramm je ein Hektoliter wiegen.

2.) Das Getreide wird von der k. k. Materialverwaltung zu Idria am Kasten in cementierten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht vollkommen entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualifiziertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern. Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.

In Ermangelung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund der k. k. Materialverwaltung als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendungen machen könnte.

3.) Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Getreidekasten Idria zu stellen, wobei es demselben frei steht, sich zu der Verfrachtung des Getreides von Voitsch nach Idria des Verfrächters, Herrn Johann Sacherl in Voitsch, welcher die Verfrachtung um den festgesetzten Preis von 20 kr. pr. Hektoliter zu leisten verpflichtet ist, zu bedienen und sich diesbezüglich mit dem letzteren in das Einvernehmen zu setzen.

4.) Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides bei der k. k. Bergdirectionskasse zu Idria gegen klassenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersteher kein Gewerbsmann oder Handelsreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5-Kreuzer-Stempelmarke versehene falsierte Rechnung.

5.) Die mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke versehenen Offerte haben längstens **bis 9. Oktober 1879,**

12 Uhr mittags, bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen.

6.) In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Qualität Getreide der Lieferant zu liefern willens ist, und der Preis loco Getreidekasten Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, den Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7.) Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10perz. Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zum Tageskurse, oder die Quittung über dessen Deponierung bei irgend einer montanistischen Kasse oder des k. k. Landeszahlamtes zu Laibach anzuschließen, widrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden würde.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowohl an dem Badium als an dessen gesamtem Vermögen zu regressieren.

8.) Denjenigen Offerenten, welche keine Getreidelieferung erstehen, wird das erlegte Badium alsbald zurückgestellt, der Ersteher aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wann er die eine Hälfte des Getreides **bis Ende Oktober 1879,** die zweite Hälfte **bis Ende November 1879** zu liefern hat.

9.) Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreidesäcke, doch nur insoweit es der hieramtliche Vorrath daran erlaubt, von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpesen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken mit 1 fl. per Stück ersappflichtig.

10.) Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractbedingnisse erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contract-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, sowie auch die hierauf bezughabenden Sicherstellungs- und Executionschritte bei demjenigen im Sitze des Fiscus calamites befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Idria am 9. September 1879.

(4057—1) Nr. 4843.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 10. Juli l. J., Zahl 4843, bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache des Franz Dolenz von Krainburg gegen Alois Gögel von ebendort mit dem Bescheide vom 10ten Juli l. J., Z. 4843, auf den 26sten August l. J. angeordneten ersten executiven Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zu der auf den

26. September 1879 anberaumten zweiten exec. Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 26. August 1879.

(4061—1) Nr. 4613.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Anhang zum Edicte vom 4ten Juli 1879, Z. 4613, bekannt gemacht:

Da zu der mit dem obigen Bescheide auf den 28. August 1879 angeordneten ersten Feilbietung der dem Lorenz Pichman von Primslau gehörigen Realitäten ein Kauflustiger nicht erschienen ist, so wird zur zweiten auf den

30. September 1879 angeordneten Realfeilbietung geschritten.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 28. August 1879.

(4028—1) Nr. 18,889.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Frihar von Zapotok die dritte exec. Feilbietung rüchlich der dem Michael Bozlep von Plešcuze von seinem Vater Mathias Bozlep laut Uebergabvertrages vom 8. März 1843 ins Eigenthum übergebenen, zur Realität Urb.-Nr. 1382/1442 ad Magistrat Laibach gehörigen Grundparzellen, als: Bauarea Nr. 31, Acker hrastovec Nr. 3689 und 3693, Weide hrastovec Nr. 3690, 3692 und 3694 und Hochwald Nr. 3691 zustehenden, laut Schätzungsprotokoll de praes. 18ten Februar 1879, Z. 4055, auf 740 fl. geschätzten Eigenthums, Besitz- und Genußrechte, auf den

27. September 1879, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet worden, daß die Rechte bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe gegen sogleiche Bezahlung hintangegeben werden.

Laibach am 7. August 1879.

(4029—1) Nr. 19,019.

Executive Besitz- und Genußrechte-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Sustaršić von Jggdorf die exec. Feilbietung der dem Peter Petrin von Obergolu Nr. 52 zustehenden, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 247 fl. 67 kr. geschätzten Besitz- und Genußrechte auf die in der Steuergemeinde Podgoriz, resp. Golu, gelegenen Parz.-Nr. 1345, 1444, 2254 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. September, die zweite auf den

25. Oktober und die dritte auf den

26. November 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet worden, daß die Rechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung hintangegeben werden.

Laibach am 14. August 1879.

(4001—1) Nr. 3626.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Simon Pafiz von Jurjowiz dem unbekannt wo befindlichen Franz Gornit von Jolobiz ein Curator ad actum in der Person des Herrn Johann Segal von Soverschitz bestellt und zur Verhandlung über die Klage de praes. 3. Juni 1879, Zahl 3626, die Tagsetzung auf den

26. September 1879 mit dem Anhang des § 18 d. allerb. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 4ten Juni 1879.

(4026—1) Nr. 14,390.

Erinnerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den unbekannten Erben des Jakob Sratar, Grundbesitzer von Hühnerdorf Nr. 13, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben die krainische Sparcasse in Laibach (durch Dr. Suppanitschitsch) die Klage peto. 200 fl. s. A. hiesgerichtliche eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

30. September 1879 angeordnet worden ist.

Dessen werden die Gellagten zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls selbst rechtzeitig erscheinen oder inzwischen dem aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Franz Munda, Advokaten in Laibach, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich einen anderen Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. Juli 1879.

(4059—1) Nr. 4699.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Anhang zum Edicte vom 4ten Juli 1819, Z. 4699, bekannt gemacht:

Da zu der mit dem obigen Bescheide auf den 27. August 1879 angeordneten ersten Feilbietung der der Marianna Broslich von Potemash gehörigen Realitäten ein Kauflustiger nicht erschienen ist, so wird zur zweiten auf den

27. September 1879 angeordneten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 27. August 1879.

(4060—1) Nr. 3902.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum Edicte vom 14ten Juni 1879, Z. 3902, bekannt gemacht:

Da zu der mit dem obigen Bescheide auf den 29. August l. J. angeordneten zweiten exec. Feilbietung der Mathias Ronc'schen Realitäten von Sierzen Nr. 9 ein Kauflustiger nicht erschienen ist, so wird zur dritten auf den

29. September 1879 angeordneten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 29. August 1879.

(3906—3) Nr. 5960.

Uebertragung**dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Paul Srebotnik von Luegg gegen Anton Markoučič von Bukuje wegen 50 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 6. Juni 1879, Z. 4275, auf den 7. August 1879 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 73 ad Luegg auf den

28. November 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 7. August 1879.

(3820—3) Nr. 4862.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 530, 536 und 537 auf Franz und Aloisia Kraševac aus Tschernembl vergewährte, gerichtlich auf 500 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen des Johann Franz, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 3. Oktober 1877, Z. 6414, per

65 fl. 60 kr. ö. W. s. A., am

10. Oktober und

7. November um oder über dem Schätzungswert und

am 12. Dezember 1879

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 24. Juli 1879.

(4027—3) Nr. 14,994.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Jamnig von Zwischenwässern (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Mathias Petermel von Schlebe Nr. 31 gehörigen, gerichtlich auf 1638 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Burgstall sub Urb.-Nr. 66, Rectif.-Nr. 58 vorkommenden, in Schlebe Nr. 31 gelegenen Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. September, die zweite auf den

29. Oktober und die dritte auf den

29. November 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,

in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 4. Juli 1879.

(4033—3) Nr. 15,762.

Reassumierung executiver**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Franz Tratinik von Kleinlatzsch gehörigen, gerichtlich auf 2045 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 118 ad Steuergemeinde Schleinz reasumiert, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. September, die zweite auf den

29. Oktober und die dritte auf den

29. November 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,

in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 4. Juli 1879.

(3899—3) Nr. 5315.

Uebertragung**dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Anton Sever von Rußdorf gegen Barthelma Siegu von dort wegen 100 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 29ten März 1879, Z. 2644, auf den 15. Juli 1879 angeordnet gewesene dritte executiv Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 46 ad Rußdorf auf den

30. Oktober 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 15. Juli 1879.

(3910—3) Nr. 5857.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirchenvorstehung zu Adelsberg die executive Versteigerung der dem Rasper Jezelnik von Oberlofchana gehörigen, gerichtlich auf 1365 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 656 ad Adelsberg peto. 18 fl. 42 kr. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. September, die zweite auf den

30. Oktober und die dritte auf den

29. November 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 2ten August 1879.

(3937—3) Nr. 4310.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Kaspar Sustaršić von Kleiniz (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Johann Warzel von Stein Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 530 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. V, fol. 313, Rectif.-Nr. 103 vorkommenden Realität wegen aus dem Urtheile vom 12. Oktober 1874, Z. 3985, schuldigen 250 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. September, die zweite auf den

31. Oktober und die dritte auf den

2. Dezember 1879, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr,

bei diesem Gerichte in Oberlaibach mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 4. Juli 1879.

(3816—3)

Nr. 4173.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Andreas Köthel von Neufriesach die Relicitation der im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 272 und 426 vorkommenden, gerichtlich auf 50 fl. und 30 fl. bewerteten, auf Lorenz Kolesa von Tschernembl Nr. 63 vergewährten und von Maria Kolesa von Tschernembl um dem Meistbot pr. 135 fl. erstandenen Realitäten wegen nicht erfüllter Vicitationsbedingungen und des Meistbots-Vertheilungsbeschlusses vom 12. Oktober 1878, Z. 5021, bewilligt worden und zu deren Vornahme die einzige Tagssagung auf den

10. Oktober l. J., vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß hiebei obige Realitäten auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 10. Juli 1879.

(4102—2)

Nr. 4587.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Rassenfuß die exec. Versteigerung der dem Mathias Kallie von Gorislavas gehörigen, gerichtlich auf 2015 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 11 ad Herrschaft Klingensfeld bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

22. September,

die zweite auf den

22. Oktober

und die dritte auf den

22. November 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 27. Juli 1879.

(4115—2)

Nr. 4987.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Germ, Pfarrer in St. Cantian (nom. der Kirche zu St. Cantian), die executive Versteigerung der dem Paul Zablar von Dobrova gehörigen, gerichtlich auf 1470 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 351, 352 und 497/479 ad Herrschaft Klingensfeld bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

30. September,

die zweite auf den

29. Oktober

und die dritte auf den

1. Dezember 1879, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 12. August 1879.

(3903—3)

Nr. 5624.

Neuerliche Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Martin Grebot von Nevecke gegen Andreas Brinsek von Großmaierhof wegen 11 fl. 68 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 17. März 1878, Z. 2710, auf den 1. Juni l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 31 ad Roschana neuerlich auf den

1. Oktober l. J., vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 26. Juli 1879.

(3920—3)

Nr. 4878.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kovac von Laas die executive Versteigerung der dem Blas Krasovec von Werchnit gehörigen, gerichtlich auf 1060 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 109, Rectf.-Nr. 99 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

18. Oktober,

die zweite auf den

18. November

und die dritte auf den

18. Dezember 1879, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 23ten Juli 1879.

(3724—3)

Nr. 3306.

Erinnerung

an Maria Plauz, resp. deren unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird der Maria Plauz, resp. deren unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Nep. Plauz jun. (durch Dr. Schreh) die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung per 300 fl. eingebracht, worüber die Tagssagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

22. Oktober 1879, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 der Gerichtsordnung angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Koller von Laas als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 8ten Juli 1879.

(3813—3)

Nr. 3453.

Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Bölland sub tom. III, fol. 25, und tom. X, fol. 19 und 29 vorkommende, auf Michael Kapš aus Altenmarkt Nr. 10 vergewährte, gerichtlich auf 347 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 16. Oktober 1878, Z. 1827, per 23 fl. 25 1/2 kr. ö. W. sammt Anhang, am

10. Oktober und

7. November

um oder über dem Schätzungswerth und am 12. Dezember 1879

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Vadiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 10. Juni 1879.

(3921—3)

Nr. 4631.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Petsche von Altenmarkt die executive Versteigerung der der Gertraud Mule von Nablsek gehörigen, gerichtlich auf 970 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 94 ad Grundbuch Pfarrkirche St. Georgi zu Altenmarkt und sub Dom.-Grundbuch-Nr. 199/595 ad Grundbuch Schneeberg bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

18. Oktober,

die zweite auf den

18. November

und die dritte auf den

18. Dezember 1879, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 27ten Juni 1879.

(3687—3)

Nr. 2932.

Neuerliche executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kutnar von Berch die bereits sistiert gewesene executive Versteigerung der dem Anton Slaf von Fritsch gehörigen, gerichtlich auf 3080 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 32 ad Herrschaft Sittich Feldamt wegen aus dem Vergleiche vom 22. April 1863, Z. 1270, schuldigen 178 fl. 50 kr. sammt Anhang neuerlich bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

9. Oktober,

die zweite auf den

13. Oktober

und die dritte auf den

11. Dezember 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 31ten Juli 1879.

(3833—3)

Nr. 2916.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Gradaz sub Rectf.-Nr. 190, Urb.-Nr. 276 vorkommende, auf Anna Prijanovic aus Tributsche Nr. 13 vergewährte, gerichtlich auf 562 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Wlko Branesic von Tributsche Nr. 43, zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 9. Oktober 1878, Z. 6671, per 36 fl. 95 kr. ö. W. f. A., am

3. Oktober und

7. November

um oder über dem Schätzungswerth und am 5. Dezember l. J.

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des zehnperz. Vadiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 28. Juli 1879.

(3663—3)

Nr. 4285.

Erinnerung

an den Sebastian Knisic von Uranschiz, resp. dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, alle unbekannten Aufenthaltes und Daseins.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Sebastian Knisic von Uranschiz, resp. dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, alle unbekannten Aufenthaltes und Daseins, hiemit erinnert:

Es habe Matthäus Knisic von Uranschiz (durch Dr. Pirnat in Stein) wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erfindung der Realität sub Urb.-Nr. 244 ad Grundbuch der Herrschaft Freudenthal und Gestattung der Eigenthumseinverleibung sub praes. 29. Juni 1879, Z. 4285, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

10. Oktober l. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. O. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Exler, Hausbesitzer in Stein, als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein am 29ten Juni 1879.

(3465—3)

Nr. 3656.

Erinnerung

an Martin Bout, unbekannten Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Martin Bout, unbekannten Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe Witwe Maria Bout von Grize Nr. 21, Mutter und Vormünderin, dann Franz Mahnic von Grize Nr. 7, Witvornund des minderj. Anton Bout von Grize Nr. 21, wider denselben die Klage auf Erfindung des Eigenthumsrechtes auf die im Grundbuche ad Gut Neutofel-Rosenegg sub tom. I, pag. 135 eingetragene Einviertel-Hube sammt An- und Zugehör und den ad Herrschaft Senofsch tom. III, pag. 54 eingetragenen Garten sub praes. 28. Juni 1879, Z. 3656, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

17. Oktober 1879, früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. O. vor diesem Gerichte angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Anton Drei von Grize als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 30ten Juni 1879.

Casino = Blasfalon.

Heute Mittwoch am 17. Sept. I. J.

2te und vorletzte Vorstellung

des Mr.

François de Blanche,

der Mann mit den 36 Köpfen,

vom Theater Folies Bergères

in Paris, (4133) 2

König aller Spezialitäten, mit seiner Gesellschaft.

Durchgehends mit ganz neuem Programm. Kasseneröffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.

Entrée 50 fr.

Alles andere besagen die Anschlagzettel.

Um in kurzer Zeit ein geschickter Kaufmann zu werden:

Die Handelswissenschaft

zur leichten Erlernung der Korrespondenz, des kaufmännischen Rechnens, der einfachen und doppelten Buchführung, der Warenkunde; Münz-, Maß- und Gewichtserklärung, mit Anweisung zur Schönschreibekunst, nebst 12 Biographien berühmter Kaufleute.

Von Fr. Bohn.

Sechszehnte verbesserte Auflage. 3 fl.

Zur Aneignung mercantiler Kenntnisse können wir kein besseres, als dieses zeitgemäße Buch empfehlen. (2771)

Vorrätig bei:

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.

Postexpeditor oder Expeditorin

wird für den Post- und Telegrafendienst, combinirtes t. Postamt Savski Marof/Save (Kroazien) gesucht.

Offerte sind zu richten an die Freiherr von Dumreicher'sche Spiritus-, Preßhefe- und Raffinerie Marhof/Save, Post Savski Marof, Station Japresie (4130) 3-1

Mich empfehlend dem Wohlwollen der Familien Laibachs als französische Sprachmeisterin zeige ich an, daß sich vom 1. Oktober I. J. an meine Wohnung am

Hauptplatz im Schmid'schen Hause, ersten Stock,

befindet.

(4072) 2-2

Marie Anfosy.

Ein seit 20 Jahren aus seiner Heimat abwesender Musiker, welcher als Violinprofessor im pädagogischen Institut in Jassy in Rumänien engagiert war und jetzt in sein Vaterland zurückkehrte, erteilt

Unterricht in der Violine

gegen mäßiges Honorar. (4113) 2-2

Anfragen erbeten unter Adresse:

Johann Hanisch, Musiker, Burgstallgasse Nr. 14, im ersten Stock.

Carl S. Tüll,

Unter der Trantsche Nr. 2:

(3953) 8-6 Großes Lager

aller Schul-, Schreib- und Zeichenmaterialien, Bureau- und Comptoirrequisiten.

Meiststoffe, Briefpapier, Kanzlei-, Concept-, Minister-, Filtrier- und Seidenpapier, Bouquet- und Tortenpapier, Maroquin-, Moiré-, Mar-mor- und Blumenpapier, Cartonpapier, Couverts, Caufon-Copierpapier, Crayons und Minen-Einschreibbücher, Notiz- und Copier-bücher, Wäsch- und Wirtschaftsbücher, Falz-beine, Farben, Faullenz, Federbüchsen, Federhalter, Federkästchen, Glanzspäne, Glas-, Gold- und Silberpapier, Gratulationskarten, Griffel, Gummi, Gummitabletten, Gummibänder, Festklammern, Festnägel, Klappenfedern, Kreide, Lampenschirme, Lederwischer, Lineale, Lösch-papier, Löschrollen, Luxus-Briefpapier, Mappen, Metallklammern, Meterlineale, Mundleim, Naturgummi, Notenzapfen, Notizblock, Obla-ten, Packlad, Packpapier, Pausleinwand, Paus-papier, Rechentafeln, Reißbretter, Reißschieben, Reißzeuge, Rollen-Zeichenpapier, Schreibheften, Schultafeln, Stengellad, Stahlschreibfedern, Stempelfarbe, Stundeneinteilungen, Tafelkreide, Taschenschreibzeuge, Tische, Tischschalen, Wachs-papier, Zeichenblock, Zeichenhefte zc. zc.

Eine Wohnung

in der Franziskanergasse,

bestehend aus 3 Zimmern, 1 Kabinett, Küche sammt Holzlege, ist vom Michaeli-Termine 1879 ab zu vermieten. Näheres in F. Müllers Annoncen-Bureau. (3986) 3-3

Eine Wohnung

in der Maria-Theresienstraße Nr. 6, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Holzlege, einer Abtheilung Keller und Dachboden, ist für Michaeli dieses Jahres zu vermieten oder kann auch gleich bezogen werden. Näheres Wiener-straße Nr. 29. (4122) 3-2

(3954) 57-6

Aleppo,

beste schwarze Schreibfarbe.

Keiner Gallus-Extrakt unter Garantie des Fabrikanten. Vorrätig bei

Carl S. Tüll,

Unter der Trantsche Nr. 2.

Gingang durch die Honnengasse (2936) 50-45

Bei Gruber

Kegelbahn

mit Vorrichtung zum Selbstaufstellen ohne Buben.

Tamarinden-Syrup,

mit Wasser gemischt, gibt ein angenehmes, kühlendes und blutreinigendes Getränk.

In Flaschen à 40 kr. verkauft

(3866) 10-7

G. Piccoli,

Apotheker, Laibach, Wienerstraße.

Für Kranke und Geschwächte.

2. Auflage im ersten Jahre.

Guber & Lahme's Buchhandlung in Wien, (2495) 20-16 I., Herrngasse 6.

Radikale Heilung der Pollutionen (Samenflüsse) und Impotenz (Manneschwäche).

NB. Ohne Arznei, naturgemäße Diät und rationelle Wasserkur. Preis fl. 2, mit Post fl. 2-10.

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verwendung schmerzender Medikamente, ohne Folgekrankheiten und Komplikationen heilt nach einer in unangenehmen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Mannesschwäche,

sehr frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Mannesschwäche,

ebenso, ohne zu schmelzen oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (2811) 26

Die Eisenmöbel-Fabrik

von Reichard & Comp. in Wien.

III., Margergasse 17 (neben dem Sophien-bade), früher fürstl. Salim'sche Eisenmöbel-Fabrik.

Da wir die Kommissionslager in den Provinzen sämtlich eingezogen, weil es häufig vorgekommen, daß unter dem Namen unserer Firma fremdes und geringeres Fabrikat verkauft wurde, so erlauben wir unsere geehrten Kunden, sich von jetzt ab direkt an unsere Fabrik in Wien wenden zu wollen.

Solidest gearbeitete Möbel für Salon, Zimmer und Gärten sind stets auf Lager, und verkaufen von nun an, da die Spesen für die früher gehaltenen Kommissionslager entfallen, zu 10% Nachlaß vom Preistarif, welchen wir auf Verlangen gratis und franco einsenden. (3068) 104-21

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Buchhandlung

in Laibach, Congressplatz Nr. 2,

hält

(4098)

vollständiges Lager sämtlicher

in den hiesigen Lehranstalten, insbesondere der k. k. Oberrealschule, dem Obergymnasium und den Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten, wie den Privatinsti-tuten eingeführten

Schulbücher

in neuesten Auflagen, geheftet und in dauerhaften Schulleinbänden, und empfiehlt dieselben zu den billigsten Preisen.

Die Verzeichnisse der eingeführten Lehrbücher werden gratis verabfolgt.

Avis für Eltern und Vormünder.

Kleider für Studenten in jeder Grösse, als auch Spezialitäten in Kinderkleidern zu staunend billigen Preisen sind zu haben bei

M. Neumann,

(3987) 8-4 Laibach, Elefantengasse, Luckmann'sches Haus.

Alle Männer

und Jünglinge, welche durch Jugend-sünden körperlich und geistig geschwächt sind oder durch ruinirenden Gebrauch von Tob und Quecksilber an bösen Nachkrankheiten, Mannesschwäche, Nervenverärtung, Blutvergiftung u. c. leiden, wird das berühmte, einzig in seiner Art existierende Werk „Die Selbsthilfe“ dringend empfohlen. Dasselbe mit sehr wichtigen anatomi-schen Abbildungen versehen, ist zu beziehen von Dr. L. Ernst in Pest, Jweiladergasse 24. (Preis 2 fl.) Es sollte Niemand veräumen sich dieses unendlich schmerzliche Werk kommen zu lassen. (3708)

Neues Werk für Wasserfreunde!

In der Buchhandlung Guber & Lahme in Wien, Herrngasse Nr. 6, erschienen:

Studien über Wasser- u. Naturheilkunde zur Behandlung acuter und chronischer Krankheiten. Für Haus und Familie. Ein Compendium der ganzen Naturheilkunde.

NB. Ein Handbuch für jedermann. Preis 90 kr., mit der Post 1 fl. (4007) 20-2

(4035-1)

Nr. 6276.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht, daß der in der Executionssache des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aeras) gegen Johann Klarer von Rakel pcto. 35 fl. 20 1/2 kr. s. A. für Paul Malch von Triest erlassene diesbezügliche Bescheid vom 26. März 1879, Z. 2747, dem für den letztern unter einem bestell-ten Curator Herrn Carl Puppis von Kirchdorf zugestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 1sten September 1879.

(4016-1)

Nr. 5298.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Mathias, Gertraud Knaus und die gewesenen Georg Wesel'schen Pupillen von Gora.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Realfeilbietungsrubriken mit dem Bescheide vom 11. Juni I. J., Z. 3804, der Gemeindevorsteher N. Campa in Gora zum Curator ad actum bestellt, dekretiert und ihm obiger Bescheid zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 6ten September 1879.

(4058-1)

Nr. 5915.

Bekanntmachung.

Die in der Executionssache der Maria Kuralt und Anton Kuralt, Vormünder der Franz Kuralt'schen Erben von Gorenjavas (durch Dr. Wencinger, Advokat in Krainburg), gegen den Joh. Danil'schen Verlaß, resp. die Verlaßübernehmerin Gertraud Danil, wiederberecht. Kwas von Michelfeld, für Katharina Uzlakar lautende Realfeilbietungsrubrik mit dem Bescheide vom 1sten Juli 1879, Z. 4953, wurde wegen unbekannten Aufenthaltes derselben dem für dieselbe aufgestellten Curator Herrn Dr. Burger, Advokat in Krainburg, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 26. August 1879.

(3978-3)

Nr. 3105.

Bekanntmachung.

Dem Anton Macel von Radel, Anton Anzele von Studeno, Matthäus Jurca und Elisabeth Jurca, beide von Landol, und deren Rechtsnachfolgern, unbekannten Aufenthaltes, wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 18. Juli 1879, Z. 2655, erinnert:

Es sei denselben unter gleichzeitiger Zustellung des Feilbietungsbescheides vom 18. Juli 1879, Z. 2685, Christian Tauerer von Senofetsch zum Curator ad actum bestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 1. September 1879.

(3917-2)

Nr. 5119.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl als Abhandlungsbehörde wird bekannt gemacht:

Es sei am 22. Februar 1879 Mathias Stoinic von Doblitsche ab intestato verstorben.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des großjährigen erblichen Sohnes Johann Stoinic unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich

binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbs-erklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden erblichen Kindern als gesetlichen Erben und dem für den obigen Abwesenden aufgestellten Curator Herrn Mathias Vertin von Doblitsche Nr. 28 abgehandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 20. August 1879.